

Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Potsdam. — Der bisherige Hilfsprediger Pastor Ernst Robert Kahler ist zum Pfarrer der Parochie Köllig, Diözese Arnswalde, der bisherige Hilfsprediger und Rektor Pastor Paul Hermann Julius Gernberg in Rheinsberg (M.) zum Pfarrer der Parochie Budowien, Diözese Doktrinat, bestellt worden.

Dem Ober-Postsekretär Gutschke in Guben ist beim Scheiden aus dem Dienste der Charakter als Rechnungsrath verliehen worden.

Dem Hauptlehrer und Kantor Wilhelm Jähde zu Jellin im Kreise Königsberg Nm. ist der Königl. Kronenorden vierter Klasse, dem Oberlehrer Franz Strunt zu Biezer — Schmelze im Landkreise Landsberg das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Breslau. — Es wurde hier die Abschiedsfeier für den in den Ruhestand tretenden Lehrer Schneider abgehalten. Der Vorkursusinspektor Pastor Hüfmeier (Groß-Breslau) überreichte dem Scheidenden unter anerkennenden Worten den ihm verliehenen „Ablöscher der Inhaber des Ral. Hausordens von Hohenzollern“. Oberamtmann Wabehn übergab das Oberamt der Gemeinde, eine Sirtinische Madonna.

Forst. — Das vier Jahre alte Söhnchen des Walters Sagroba spielte mit anderen Kindern auf der Brücke der Inselstraße, stürzte durch die Geländermauern in den Mühlentromm und ertrank.

Wriezen. — Es fand hier in der evangelischen Kirche die feierliche Einführung des dritten Geistlichen der Parochie Wriezen, des Pastors Karl Jauchow, durch den Superintendenten Konfistorialrath Kramm aus Freimwalde a. D. statt.

Ostpreussen.

Allenstein. — Der Bau des Regierungsgebäudes in Allenstein, der im Herbst 1908 begonnen wurde, ist jetzt so weit fertiggestellt, daß er im Laufe des Juni vollendet und gebrauchsfähig wird werden können. Der Bau erhebt sich an der Ecke der Kleeberger- und der Köhrentsch-straße.

Bischofsberg. — Zum Bürgermeister von Bischofsberg ist in der Stadtverordnetenversammlung Regierungsrath Hermann Allenstein, der seit dem 1. August v. J. die Bürgermeisterei vertretungsweise verwaltete, gewählt worden.

Dembowitz. — Gasthofbesitzer Laaser-Schuffenbogen hat seine Gastwirtschaft mit 50 Morgen Land für 16,000 Mark verkauft. Er zahlte selbst vor etwa 10 Jahren nur 2200 Mark. Dem Käufer sind jetzt schon wieder 2000 Mark mehr geboten.

Westpreussen.

Danzig. — Die goldene Hochzeit feierte ein alter Danziger Bürger, der frühere Gastwirth, jetzige Privatier Herr Ferdinand Klein mit seiner Ehefrau Amalie, geb. Böttcherin. Kurzlich starb hier im 73. Lebensjahre unser langjähriger Mitbürger, Herr Kantelrath Otto Knood.

Königsberg. — In dem in der Nähe gelegenen Dorfe Bruch in der Scheune des Stellmachers Klatt Feuer aus, durch welches 10 Wohnhäuser mit fast sämmtlichen Nebengebäuden vernichtet wurden. 24 Familien sind obdachlos. Da es zumeist arme Leute sind, herrscht großes Elend.

Marientburg. — Die goldene Hochzeit beging das Altst. Wilhelm Schneiderische Ehepaar in Nordenau, Kreis Marienburg.

Der dritte Hilfsprediger der evangelischen St. Georgengemeinde dahier, Herr Pastor Gerhard, welcher nahezu ein Jahr in unserer Gemeinde wirkte, folgt Ende dieses Monats einem Rufe als zweiter Geistlicher der evangelischen Kirchen-Gemeinde D. Krone.

Posen.

Posen. — In der Sitzung der hiesigen Handwerkskammer wurde als Nachfolger des verstorbenen Vorsitzenden Baumeisters Müller der bisherige Stellvertreter Vorsitzende Maurer- und Zimmermeister Kaxmann gewählt.

Bromberg. — Vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts hatten sich Polizeispektor Sathe und Kriminalassistent Schreiber von hier wegen Amtsverbrechen und Polizeikommissar Bauer wegen Aufstörung hierzu zu verantworten. Die Verhandlung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt und endete mit der Freisprechung der Angeklagten Sathe und Bauer, während Schreiber, der schon in einem früheren Strafverfahren ein Jahr Gefängnis erhalten hatte, zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt wurde.

Dannern.

Dannern. — Die Rentiere Hoffmann wurde in ihrer Wohnung in der Blumenstraße todt aufgefunden. Die Leiche lag im Bett

in einer Blutlache und war bereits stark verwest. Nach den polizeilichen Ermittlungen wurde die Frau das Opfer eines Mörders, die anscheinend beabsichtigt hatte, zu rauben, aber gestört wurde.

Schlawe. — Mit dem Tode büßen mußte der Arbeiter Gustav Schulz seine Unvorsichtigkeit. Er setzte sich in eine Baubude, in der er in einem eisernen Becken ein Kohlenfeuer angezündet hatte. Der Arbeiter schlief ein. Im Schlafe neigte er sich mit dem Kopfe auf den Rand des Kohlenbeckens herab und athmete die giftigen Gase ein. Als gegen 6 Uhr früh die Arbeiter erschienen, fanden sie ihn befehlungslos und mit stark verholtem Gesicht vor. Der Verunglückte wurde nach der Unfallstation gebracht, wo Wiederbelebungsversuche unternommen wurden, die jedoch erfolglos blieben.

Schleswig-Holstein.

Bad Oldesloe. — Der Sohn des hiesigen Lehrers Höppner, Bergreferendar W. Höppner, bestand vor der obersten Prüfungskommission im Bergfach im Handelsministerium zu Berlin sein zweites Staatsexamen und wurde infolgedessen zum Berg-Affessor ernannt.

Kiel. — Tischlermeister H. G. Janßen, Koldingstraße 7, feierte sein 25jähriges Meisterjubiläum. Seit 22 Jahren betreibt er ein Beerdigungsinstitut.

Neumünster. — Kaufmann Mehlhoff vermochte unserer Stadt testamentarisch 60,000 Mark. Die Zinsen dieser Stiftung kommen Wohlfahrtsvereinigungen zugute.

Schlesien.

Breslau. — Auf ausländische Requisition hin wurde der Weltkrieger, frühere Fremdenlegionär Koloff wenige Stunden vor dem Halten seines angekündigten öffentlichen Vortrages über die Fremdenlegion in Breslau verhaftet. Koloff soll angeblich 20,000 Mark Missionsgelder unterschlagen haben.

Der in Breslau bei der Rettung eines Anabens Ertrunkene ist aller Wahrscheinlichkeit nach der in der Armenverwaltung Magistratsdiätar E. Kirchoff, wohnhaft Rosspothstraße 32 Jahre alt, verheiratet und Vater zweier Kinder. Er wird vernicht. Die Leiche ist noch nicht geborgen und es wird auch weiter nicht nach ihr gesucht, da sie wohl über die Wehre stromab geschwommen ist.

Altheide. — Das Restaurant und Logirhaus „Birtenschlößchen“ in Neufallenhain erlitt in der Zwangsversteigerung in Glatz der Gastwirth Reinhold Scholz in Altdörfen für 13,150 Mark. Belastet war das Grundstück mit 24,000 Mark.

Deutsch-Lissa. — Hier ist eine Volksbücherei — Vereinigung zur Bekämpfung der Schulbibliothek gegründet worden. Ihre Volksbücherei erfreut sich bereits einer lebhaften Benutzung.

Sachsen und Thüringen.

Magdeburg. — Der Pastor Weinrich aus Friedrichsbrunn im Harz ist zum dritten Prediger an der hiesigen Jakobikirche gewählt worden. Der Gewählte war früher auch ein Jahr lang an der Wersfelder Stiftung in Graau thätig.

Detmold. — Der Landgerichtsdirektor, Gehelme Justizrath Busse in Detmold tritt in den Ruhestand. Der Landgerichtsrath Theobald in Detmold ist zum Landgerichtsdirektor und der bisherige preussische Gerichtsaffessor Wintelfesser, zur Zeit in Welle, zum Landrichter bei dem städtischen Landgericht in Detmold ernannt worden.

Warsleben. — Zu der Entdeckung einer Mordthat nach 5 Jahren in Warsleben wird weiter berichtet, daß es sich bei den beiden Verhaftungen um den Mörder des Landwirths Gruppe aus Hötensleben und den Arbeiter Ernst Ulrich handelt, der gegenwärtig seiner Militärpflicht genügt. Ulrich wohnte vor 5 Jahren bei Schwand. Da er damals die Mordthat nicht zahlen konnte, rief ihm Gruppe, er solle Schwand, der viel Geld habe, bestechen. Während Gruppe Wache stand, ließ Ulrich bei Schwand ein. Als dieser erwachte, warf er ihn einen bereit gehaltenen Stein auf den Hals, und hängte ihn am Bettstohlen auf. Die Verbrechen erbeuteten nur 24 Pfennige.

Rheinland und Westfalen.

Köln. — Die Anregung ein Jahrenturn in Köln zu errichten, ist freudig aufgenommen und auch schon ein Anfangsbund gesammelt worden. Der Verband der Kölner Turnvereine hat einen Ausschuss gebildet, und in diesem ist beschließen worden, eine große allseitige Bürger-Versammlung, die im Gürzenich abgehalten werden soll, zu veranstalten.

Wiesfeld. — Zum Direktor der hiesigen Kaiserin Auguste Viktoria-Schule wurde der jetzige Direktor ver-

stättigste höhere Mädchenschule zu Oberfeld, Dr. Kämmerer, gewählt.

Dorimund. — Der Begleiter des hiesigen Oberbergamts-Neubaus, Regierungs-Baumeister Otto Krell, ist behufs technischer Leitung von anderen staatlichen Bauten von hier nach Charlottenburg berufen worden.

Schwerte. — Man fand an der neuen Bahnlinie Schwerte-Dorimund beim Tunnel an der Aplerbecker Seite den etwa 40 Jahre alten Arbeiter der Firma aus Iserlohn, welcher beim Bahnbau beschäftigt war, ermordet vor. Die Leiche zeigte Würgemale am Halse.

Unna. — Die Wahl angenommen hat der zum Bürgermeister der Stadt Unna gewählte Beigeordnete Pfeiffer aus Witten.

Witten. — Die Einrichtung einer Schülerherberge für die Wanderzeit während der großen Ferien wird auch hier erfolgen und zwar in der Turnhalle der Volksschule, welche auch mit einer Schulbadanstalt ausgestattet ist. Die Mittel für die Einrichtung hat die Stadt auf Antrag des S. G. N. bereitwillig zur Verfügung gestellt.

Mecklenburg.

Parzhim. — In festerer Treue und Anhänglichkeit hat das Dienstmädchen Doris Madach 32 Jahre ihrer Herrschaft, dem Cigarrenfabrikanten Schneider, gedient. Aus der Familie ihres Dienstherrn wurden ihr manderlei Ehrungen aus diesem Anlaß erwiesen.

Röbel. — Auf dem Gute Damb hatte der Arbeiter August Dahlberg das Unglück, seinen eigenen Sohn im Alter von 5 1/2 Jahren zu überfahren und zu tödlen.

Rohd. — Hofglasermeister F. W. Drach feierte sein 50jähriges Meisterjubiläum.

Hannover und Braunschweig.

Kurich. — Dem reformirten Generalsuperintendenten D. theol. Müller hier wurde anlässlich des 50jährigen Dienstjubiläums der Kronenorden 2. Klasse mit der Zahl 50 verliehen.

Glauchau. — Anlässlich ihres Uebertritts in den Ruhestand wurde dem Kassendirektor der Bergbauverwaltung J. Zellerfeld, Rechnungsrath Jakob Müller daselbst, der Rothe Adlerorden 4. Klasse und dem Grubensteiger Kurt von der tgl. Berginspektion Glauchau das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens verliehen.

Einbeck. — Von Italien kommend, wo er zur Kur weilte, starb auf der Heimreise der auch in weiteren Kreisen bekannte Buchdruckereibesitzer Johannes Schroeder, Verleger der „Einbecker Zeitung und Tageblatt“.

Ullersdorf. — Zum Kreisaffistenten wurde der praktische Arzt Dr. med. Spemann in Scheuerdingen ernannt.

Springe. — Das zehnjährige Mädchen des an der hiesigen Stuhlfabrik beschäftigten Tischlers Jeschmer fiel beim Spielen in einem unbesetzten Augenblick in den Mühlbach und ertrank.

Sade. — Die diamantene Hochzeit feierten in Westerbe — Lubingworth der Kornmakler Nikolaus Luid und Ehefrau. Der Jubelreis verfiel trotz seiner 90 Jahre über volle Rüstigkeit.

Wilhelmsburg. — Durch Großfeuer wurde das Gemese des Hofbesizers Joachim Schlattermünd völlig eingekäschert. In den Flammen kamen auch 12 Kühe, 8 Kälber und 4 Pferde um.

Hessen-Darmstadt.

Friedberg. — Aufsehen erregte hier die Verhaftung des Gerichtsschreibers Böll, der längere Zeit unter Beugung amtlicher Formulare Gelder vereinnahmte und für eigene Zwecke verwendete. Die Betrügerinnen nahmen einen immer größeren Umfang an, da sich fortgesetzt weitere Beträge meldeten. Die Staatsanwaltschaft wies mehrere weitere Tagelöhner.

Offenbach. — Die seit dem 23. Februar vermisste Ehefrau des Postkassiers Ruder wurde als Leiche aus dem Hafen gelandet. Die Frau war aus Schwernuth in den Tod gegangen.

Hessen-Nassau.

Schlüchtern. — Der 87jährige Konrad Baus in Heubach steht am 27. d. M. 72 Jahre lang im Dienst bei Herrn Landwirth Böglers daselbst. Der Jubilair verfügt über eine vorzügliche Gesundheit und verrichtet noch ununterbrochen seine Arbeiten im Stall und auf dem Felde.

Schwalefeld. — Beim Holzgängen ist der Tagelöhner Fr. Jäger, genannt Dohlens, tödtlich verunglückt. Beim Fällen einer Bude wurde er von dieser getroffen und derartig verletzt, daß er trotz sofortiger ärztlicher Hilfe am 2. Tage verstarb.

Tersa. — Untere hiesige Rathsherrn Kommerzienrathen und Pächterhäuser werden in der nächsten Zeit elektrisches Licht ansetzen, da

nen von dem Mühlbesitzer Schmitt in D. ein Etablissement seit einigen Monaten durch elektrische Kraft betrieben, ein sehr vortheilhaftes Anerbieten gemacht worden ist.

Messleben. — Hier feierte Generalmajor J. D. Otto von Sperling seinen 90. Geburtstag. Sperling nahm schon an dem Feldzug in Baden theil.

Ziegenhain. — Für die Diözese Ziegenhain — Homberg fand die Superintendentenwahl statt. Gewählt wurde Pfarrer Sehner in Gensungen, ein Sohn des früheren hiesigen Superintendenten.

Sachsen.

Riederhalsau. — Bei der Explosion einer Lampe zog sich die Gestalt des Fuhrwerksbesizers Bachmann schwere Brandwunden zu. Die Frau ist jetzt im Krankenhaus zu diesen Verletzungen erlegen.

Obercrinitz. — Das Wohnhaus des Gutbesizers Linus Unger ist in der Nacht niedergebrannt. Das Mobiliar konnte zum größten Theil gerettet werden.

Pirna. — Die Beisetzung des verstorbenen Stadtkantors Karl Bieber fand unter großer Theilnahme der sächsischen Sängerschaft statt.

Plauen. — Der 4-jährige Sohn des Tillwebers Krauß fiel beim Spielen in die Esse und ertrank. Ein Fabrikarbeiter sprang dem Kinde nach und holte es heraus. Die Wiederbelebungsversuche waren jedoch erfolglos.

Reichenbach. — In der Nacht hat sich der Arbeiter Siffer von hier in Hsr Obermühlau von einem Eisenbahnzuge überfahren lassen. Er wurde getödtet.

Rodewitz. — Die sechsjährige Tochter des Markthelfers P. A. Wehnert fiel in einen Wassergraben und ertrank.

Treuen. — Durch Brand wurde das von drei Familien bewohnte Haus des Webers Mannacher im Ortsteil Neue Welt vernichtet. Die beiden im Oberstoch wohnenden Familien blühen infolge des schnellen Umfanges des Feuers ihre gesammelte Habe ein.

Bayern.

Otterberg. — Bei Otterberg (Pfalz) wurde der Fuhrmann Georg Christmann durch Scheuen eines Pferdes überfahren und erlag bald darauf seinen schweren Verletzungen.

Pfaffenhausen a. Jm. — Hier ist Justizrath Ferdinand Staudacher, 1. Notar und Oberleutnant a. D. einer Lungenerkrankung erlegen.

Regensburg. — Im hiesigen Bahnhof geriet der Bremser Carl von München zwischen die Puffer zweier Waggonen, wobei ihm der linke Arm vollständig zerquetscht wurde.

Schärding bei Passau. — Hier starb im Alter von 80 Jahren Frau Sidonie Dubstrebomische, praktische Arztemittwive. Sie war die Mutter des Bezirkshauptmannes A. Wagner in Schärding.

Schrobenhausen. — Eine Wohlthäterin der Armen, Frau Rentiere Josepha Kröner dahier, feierte dieser Tage ihren 80. Geburtstag.

Schwabach. — In Kleinabenberg bei Schwabach kam das 5jährige Töchterchen des Detonomen Feiner dem Herdfeuer zu nahe und zog sich lebensgefährliche Brandwunden zu.

Süßlingen. — Beim Rangiren eines Güterzuges dahier geriet der Bahnarbeiter Amrein unter einen Güterwagen, wodurch ihm beide Beine abgefahren wurden.

Widen. — Der Zugführer Wilhelm Lauterdach von hier wurde in Rabburg zwischen einem Wagen und einem Steinhaufen eingeklemmt und erdrückt. Der Tod trat sofort ein.

Rheinpfalz.

St. Ingbert. — Der Wirthschaftspächter Lud dahier hat im Streit mit seiner Frau mehrere scharfe Revolverkugeln auf diese abgegeben, ohne sie jedoch gefährlich zu verletzen. Kurz darauf wurde Lud verhaftet.

Württemberg.

Pullendorf. — Der Tagelöhner Max Start wollte auf der Bühne Schutz wegräumen. Dabei hinterließ er ein Messer, den er weggeben wollte; er blieb aber an einem Nagel hängen, verlor das Gleichgewicht und stürzte 8 Meter in die Tiefe. Durch den Sturz erlitt Start so schwere Verletzungen, daß er starb.

Der bei Wafenermeister Bollmar hier bedienstete Anstalt Anton Kläber wurde von einem Pferde so schwer getroffen, daß er hoffnungslos darniederlag.

Schillingen, O.-N. Spachingen. — In dem Wohn- und Detonationsgebäude der Bauereiserwitte Bau, eine Bauer dahier brach Feuer aus, das in kurzer Zeit das ganze Anwesen in Flammen leit.

Tullingen. — Kürzlich wurde in der Bahnhofstraße der 12jährige Knabe des Dienstknechts Mühlberger

von einem Hotelwagen überfahren, wobei er derartige Verletzungen davontrug, daß eine sofortige Operation im Krankenhaus notwendig wurde. Der Knabe dürfte kaum mit dem Leben davontommen.

Baden.

Bodman. — Ein Unglücksfall traf den Dienstknecht Waibel aus Ueberlingen. Die Pferde seines Wagens scheuten, wobei er unter den Wagen geriet und ihm ein Eisenstück herab in den Rücken drang, daß es fast den ganzen Oberkörper durchbohrte.

Bodensee. — In voller geistiger und körperlicher Gesundheit feierten die Eheleute Landwirth J. Baas 9 und dessen Frau das Fest der goldenen Hochzeit.

Bretten. — In Spranthal verlegte der Straßenrath Kühner nach vorausgegangenem Streite seinem Bruder einen Stich in den Leib. Die Verletzung ist lebensgefährlich.

Dossenheim. — Ein schwerer Unfall ereignete sich im hiesigen staatlichen Porphyrwerk, wo der im 45. Lebensjahre stehende Margarethe Apfel ein Bein abgefahren wurde.

Durlach. — Hier ist der in der Grignierischen Nähmaschinen-Fabrik verunglückte 17jährige Hilfsarbeiter Wilhelm Lang, der im städtischen Krankenhaus Aufnahme gefunden hatte, seinen Brandwunden erlegen.

Elsass-Lothringen.

Strasbourg. — Der Professor Oskar Schulz-Gorta in Königsberg i. Pr. ist zum ordentlichen Professor der romanischen Philologie an der hiesigen Universität als Nachfolger von Professor Froelich ernannt worden.

Bischoheim. — Durch Spielerei mit einem Messer erhielt der Schlofferlehrling Fels von Hönheim von dem Tagener Bissler einen Stich in die Brust. 3. Juchelle mit dem Messer in der Luft herum, dabei traf er den Fels.

Diedenhofen. — Beim Abgeben der Kompagnie, wobei Hauptmann Hans vom 135. Infanterie-Regiment einem Soldaten das Bistler korrigierte, fiel plötzlich aus der hinteren Reihe der Kompagnie ein Schuh, der den Offizier ins Bein traf und ihn schwer verwundete.

Freie Städte.

Bremen. — Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den Arbeiter Langhoff wegen Aufruhrs zu 1 Jahr 2 Monaten Zuchthaus. Der Angeklagte hatte bei den Kravallen anlässlich des Straßenbahnerstreiks einen Schutzmann durch Steinwürfe verletzt.

Lübeck. — Der in Berlin verstorbene Präsident der Kgl. Akademie der Künste, Geh. Rath Professor Carl v. Großheim, ein Sohn unserer Stadt, dessen Astenreihe auch hier im Waldkirchener beigesetzt worden sind, hat seiner Vaterstadt zu künstlerischen Zwecken ein Legat von 500,000 Mark vermacht.

Luxemburg.

Kollingergrund. — Der 32-jährige Michel Raquil aus Mühlentbach, Maschinenmeister in der mechanischen Bau- und Möbelschneiderei der Wittwe Fischer, kam zur Zeit zur Arbeit und begann mit dem Schleifen eines Hobels an der Schleifmaschine. Auf bisher unaufgeklärte Weise wurde die Randscheibe losgerissen und fortgeschleudert, wobei sie dem unglücklichen M. die Schädeldecke glatt zertrümmerte. Er blieb zur Stelle todt.

Schweiz.

Appenzell. — Einer der ältesten Einwohner von Appenzell, der Sängervater Jakob Engler zum Freyhof, Uhrmacher, ist im Alter von 86 Jahren gestorben.

Saier. — Auf dem Zentralschulhof wurde der von Berlin aus wegen Unterschlagungen in der Höhe von 64,000 Mark verfolgte Kaufmann Januz Maroniz verhaftet.

Aria. — Der von einer Lamine verschüttete Jean Jentich, Präsident der Gemeinde Murbühl (Oberwald) ist von der Rettungsexpedition todt aufgefunden worden.

Bellinzona. — In Mendrisio starb vierundfünfzigjährig der bekannte Maler Filippo Franzoni von Locarno.

Oesterreich-Ungarn.

Budapest. — Der Eisenbahnarzt Georg Szigeti hat sich auf der Fahrt von Hime nach Budapest die Pulsader aufgeschnitten. In Agram wurde ihm ein Verband angelegt und der Arzt wurde unter Aufsicht des Bahnpersonals nach Budapest weiterbefördert.

Der Feldwebel Grams, ein intelligenter junger Mann, wurde in seinem Zimmer mit einer klaffenden Wunde todt aufgefunden. Der Verdacht der Thäterthat richtete sich auf einen Korporal und ein junges Mädchen, mit dem Grams ein Liebesverhältniß unterhielt. Die von der Militär- Behörde eingeleitete Untersu-

chung ergab, daß Wachtmeister Hmitz im Verein mit der verlassenen Geliebten Gramms den Mord verübt habe.

Krakau. — Auf dem hiesigen Hauptbahnhofe wurde der Eisenbahnbeamte Vinzenz Kowal verhaftet, der seit ungefähr sechs Monaten die Laßzüge verschiedener Frachtsendungen beraubt hatte.

Meran. — Der 20jährige Gärtnergehilfe Wenzel Dolegal aus Wahren, der mit mehreren Kollegen vor sechs Wochen in Riva unter dem Verdacht verhaftet wurde, an anarchistischen Umtrieben theilhaftig zu sein, feiter in Untersuchung gefesselt hat und jetzt freigelassen wurde, hat sich erschossen.

Die Deutsche Hausfrau

Ein Wort, mit deutschem Geistesleben und deutscher Geisteskultur für immer auf das engste verbunden, gibt dem Mai-Hef der „Deutschen Hausfrau“ Einleitung und Aufsatz: Weimar ist es, wo die geweihten Genien Goethe's und Schiller's unbergängliche Werthe schufen, das Georg von Etal in seinem Aufsatz „Geweihte Stätten“ vor dem Leser erschauen läßt, und Wolfenbüttel, wo Lessing's schöpferischer Geist „Emilia Galotti“ und „Nathan den Weisen“ gebat. Die Bekanntheit mit den vertrauten Stätten, an denen die Größten unserer Geisteswelt lebten und wirkten, ist ein schöner Heroenkultus, den jeder Deutsche pflegen sollte, und der der „Deutschen Hausfrau“ ins Wohnhaus Goethe's, ins Sterbegemach Schiller's, in das Arbeitsgemach Lessing's folgt, wird sich dem Geiste des Dichters näher fühlen. Schiller's „Mädchen aus der Fremde“, Goethe's „Mailbe“ bilden die Begleitaktorde zu diesen klassischen Reminiscenzen und spiegeln zugleich die lachende Frühlingsbitterkeit wieder, die dieses Hef den deutschen Familien ins Haus trägt. Wilhelm Jensen, der feinsinnige Plauderer, kommt in einem neuen Abschnitt seines Romans „Sonne und Schatten“ zu Wort, und Luise Westlich, die, wie keine zweite, den Ruf verdient, eine deutsche Familienchriftstellerin zu sein, läßt in ihrer Erzählung „Braut-schau im Moor“ Töne echt deutschen Gemüthes und warmer Empfindung antlingen. Dem Zauber des Pfingst- und Maifestes wird Dorothee Goe-beler in einer gefühlvollen Skizze gerecht, während Wolfgang Engel in seinen von starker Empfindung durchglühnten Versen „Dori war es —“ wie stets den Weg zum Herzen zu finden weiß.

Weit zurückliegende Erinnerungen wird die musikalische Beilage dieses Festes in jeder Leserin auslösen. Die ganze Innigkeit des deutschen Liedes klingt uns aus dem Seidel'schen „Ach einmal blüht im Jahr der Mai“ entgegen, und die bekannte Vertonung des Liedes durch Wilhelm Heiser wird der Fluth der Erinnerungen erst recht alle Dämme öffnen. Und nach all diesen gehäuften Darbietungen ist die reiche Fülle der Fragen aus dem praktischen Leben zu erwählen, die in dem Mai-Hef der Hausfrau Behandlung finden. Ella Lindner-Maned hat dem Titelblatt „Baby“, einer künstlerischen Wiedergabe für die Kleinen und Kleinsten, Kerle voller Empfindung und Herzenswärme beigelegt, und die reizenden „Plaudereien Tante Elsa“ werden in der Kinderstube mit hellem Entzücken aufgenommen werden, während ein Kapitel über Kindererziehung den Eltern beherzigenswerthe Mahnungen zuruft: Kühe und Keller, Haus und Herd haben die übliche reichhaltige Berücksichtigung gefunden, der notwendigen Gartenarbeiten für den Mai ist in vollem Umfang gedacht, und in dem reichhaltigen Wochenthell, der ebenso der neuen Hut, wie der Kleidermode gedenkt, wird jede Hausfrau ihre Wünsche erfüllt sehen. Der hiesigen Hef der „Hausfrau“ und Stickerin oder Hätkerin winkt in den mannigfachen Beiträgen über künstlerische Handarbeiten willkommene Anregung.

Es ist ein Vorzug der „Hausfrau“, daß sie bei dieser Reichhaltigkeit es nicht verabsäumt, das aktuelle Interesse zu wahren und über die bedeutendsten Vorkommnisse der letzten Zeit in Wort und Bild zu berichten. Die grausige Brandkatastrophe in New York, die Hunderte blühender junger Mädchen dem Leben entriß, der Brand des Kapitols in Albany haben ebenso ihre Veranschaulichung gefunden, wie die Kinder des deutschen Kronprinzenpaares vor dem Deutmal der Königin Luise in Berlin, der Umzug auf der Leipziger Messe und die Trägerinnen des Rosenroths auf dem Broadway in New York. Praktische Rathschläge für den Haushalt, werthvolle Rezepte für allerlei Lieblingsgerichte, ein jeden Wunsch ausfüllendes berücksichtigendes Wochenthell, werthvoll sind die lüdenlosen Darbietungen dieses Mai-Hefes, das jeder Hausfrau als willkommener Gast erscheinen wird.

Trotz dieser ungewöhnlichen Fülle und Vielfältigkeit des Inhaltes beträgt der Abonnementspreis der Zeitschrift nur \$1.00 pro Jahr.